

## PRESSEINFORMATION

### **Erster DIN-Standard zur Vermittlung von Betreuungskräften aus dem Ausland**

**Die neue DIN SPEC 33454 erhöht die Qualität in der häuslichen Betreuung und schafft mehr Transparenz für Verbraucher.**

**Berlin, 22.01.2021.** Etwa 4,1 Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig – die meisten von ihnen wünschen sich solange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause. Viele Angehörige können die dafür notwendige Betreuung jedoch nicht leisten. Möglich wird sie deshalb meistens durch derzeit rund 600.000 Betreuungskräfte aus dem Ausland, insbesondere aus Osteuropa. Zur Vermittlung dieses Personals ist jetzt erstmals ein DIN-Standard erschienen: Die DIN SPEC 33454 „Betreuung unterstützungsbedürftiger Menschen durch im Haushalt wohnende Betreuungskräfte aus dem Ausland – Anforderungen an Vermittler, Dienstleistungserbringer und Betreuungskräfte“. Sie soll die Qualität der Betreuung erhöhen und mehr Transparenz für betreuungsbedürftige Menschen und ihre Angehörigen schaffen.

#### **Kritik an „24-Stunden-Betreuung“**

„Der Markt für ausländische Betreuungskräfte ist durch erhebliche Qualitätsunterschiede, mangelnde Transparenz und schwierige Arbeitsbedingungen gekennzeichnet“, sagt Natalie Tang vom DIN-Verbraucherrat. Die Versorgungsform „Betreuung im häuslichen Umfeld“, umgangssprachlich auch als „24-Stunden-Betreuung“ bezeichnet, gerät immer wieder in die Kritik. Die Arbeitskräfte würden menschenunwürdig behandelt und häufig schwarz beschäftigt, die betreuungsbedürftigen Menschen seien dem Risiko unkundiger Betreuung und Behandlungen sowie teils gar Misshandlungen ausgesetzt. Genau hier setzt die DIN SPEC 33454 an: Der Standard beschreibt Anforderungen und Handlungsempfehlungen, die den Marktteilnehmern Orientierung bieten sollen. So definiert er das Verhältnis zwischen Vermittlungsagenturen und deren

Kooperationspartnern im Ausland und fordert sie auf, Qualitätsstandards zu setzen, die sich positiv auf die Betreuung auswirken können, etwa durch Qualifikationsanforderungen für die Betreuungskräfte. Gleichzeitig wird aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen von den Kunden zu beachten sind – beispielsweise wie sie die Wohn- und Arbeitssituation für die Betreuungskräfte gestalten sollten. „Für die Verbraucherseite ist das ein wichtiger Schritt hin zu einer besseren Versorgungsqualität, zu mehr Transparenz für die Verbraucher und zu faireren Arbeitsbedingungen“, so Tang.

### **Engagierte Zusammenarbeit**

Die DIN SPEC 33454 entstand als von DIN gefördertes DIN-Connect-Projekt und wurde in zahlreichen Workshops durch ein temporäres Konsortium erarbeitet.

Verbraucherschützer, Angehörigen- und Betroffenenvertreter, Pflegewissenschaftler, Juristen und qualitätsorientierte Anbieter waren Teil des in interdisziplinären Expertengremiums. Eineinhalb Jahre diskutierten sie intensiv und kontrovers und holten unterschiedliche Ansichten und Meinungen ein, auch von verschiedenen Gastteilnehmern, wie Verbänden aus dem Ausland, die sich mit der Thematik beschäftigen. Alle Konsortiumsmitglieder stimmten der Veröffentlichung des Standards einstimmig zu. „Der große Mehrwert des Dokuments ist nicht zuletzt auch der engagierte Mitarbeit von Verbraucherschutzvertreterinnen sowie der Angehörigen- und der Betroffenenvertretung zu verdanken“, sagt Tang. „Aus Verbrauchersicht legt die DIN SPEC 33454 zum ersten Mal Rahmenbedingungen fest, die betreuungsbedürftigen Menschen, ihren Angehörigen und den Betreuungskräften Orientierung bieten. Der Standard setzt so einen wichtigen Impuls für die weitere Verbesserung der rechtlichen und sozialen Ausgewogenheit in der häuslichen Betreuung.“

Die DIN SPEC 33454 steht ab sofort kostenlos auf der Seite des [Beuth Verlags](#) zur Verfügung.

---

### **Über den DIN-Verbraucherrat**

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: <http://www.din.de/go/verbraucherrat>.

### **Über DIN**

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 35.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter [www.din.de](http://www.din.de)

### **Kontakt**

Karin Both  
DIN-Verbraucherrat  
Saatwinkler Damm 42/43  
13627 Berlin  
Tel.: 030 2601-2663  
Mail: [karin.both@din.de](mailto:karin.both@din.de)  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)